

PROTOKOLL
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates HOFSTETTEN
im Sitzungsraum
am 09. Dezember 2025

Anwesend:

Bürgermeister Martin Aßmuth

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Johannes
Kinast Hubert
Klausmann Martin
Krämer Bernhard
Lupfer Helmut
Neumaier Peter
Scherer Laura
Schwendemann Stefan
Witt Fabian

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Mike Lauble

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlte:

Zuhörer: 3

Der Bürgermeister eröffnet die öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr und stellt fest, daß die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren. Das Protokoll der letzten Sitzung lag dem Gemeinderat zur Einsichtnahme offen. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben und die Niederschrift wurde bestätigt.

Er begrüßt als Pressevertreter Frau Christine Störr für das Offenburger Tageblatt und den Schwarzwälder Boten.

Dann steigt BM Aßmuth in die Tagesordnung ein.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Ö: Bekanntgaben und Verschiedenes

Bekanntgaben

keine

Verschiedenes

Kunstrasenprojekt – Förderung im Rahmen der „Sportmilliarde“

BM Aßmuth weist an dieser Stelle auf den Termin mit Yannik Bury im Eugen-Klaussner Vereinsheim hin. Ziel des Termins war Herrn Bury das Hofstetter Kunstrasenprojekt nochmals im Detail zu erläutern und um seine Unterstützung zu werben. Es ist mit einer Entscheidung über die Projektskizzen der Tranche 1 von 3 der „Sportmilliarde Ende Februar 2026 zu rechnen.

Herausragende Termine 2026

BM Aßmuth gibt herausragende Termin im Jahreslauf 2026 bekannt:

24.01. / 25.01. Jubiläum „33 Jahre Höllenhunde“

08.03. Landtagswahl

26.04. Bürgermeisterwahl

60 Jahre Grundschule (Termin wird noch genau bekannt gegeben)

Adventskaffee für die Hofstetter Senioren

BM Aßmuth bedankt sich bei allen Kuchenspendern sowie Helfern und den Mitwirkenden die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Kalender für Hofstetten 2026

BM Aßmuth informiert über den wunderschönen Kalender mit Drohnenbildern von Hofstetten. Dieser kann im Rathaus käuflich erworben werden.

Als Dank und Anerkennung für die Arbeit der Gemeinderäte erhält jeder einen Kalender 5,- € je verkauftem Kalender gehen an Förderverein und Kindergarten.

Frageviertelstunde

Keine Anfragen

BM Aßmuth schlägt vor den Bauantrag TOP 3Ö an den Anfang der Sitzung zu verlegen.

Die Gemeinderäte sind damit einverstanden.

TOP 3 Ö: Wohnraumerweiterung durch Anbau an das bestehende Wohnhaus auf Flst.- Nr. 1/12, Kreuzstraße 21, 77716 Hofstetten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

Sachverhalt:

Der Bauherr möchte das Bestandsgebäude auf Flst.- Nr. 1/12 durch einen Anbau zur Schaffung von Wohnraum erweitern.

Der geplante Anbau hat eine Länge von 11,46 m, eine Breite von 7,25 m und ist 5,85 m hoch. Er wird direkt mit dem Bestandsgebäude verbunden.

Die Außenwände und die Tragkonstruktion bestehen aus Mauerwerk mit Stahlbeton. Die Trennwände und Wände notwendiger Treppenräume werden aus Mauerwerk hergestellt. Das Dach des Anbaus soll als Stahlbetonflachdach ausgeführt werden. Notwendige Treppen werden als Stahl-Holzkonstruktion ausgeführt.

Nach Rücksprache mit dem Stadtbauamt in Haslach bestehen bezüglich der Genehmigungsfähigkeit keine Bedenken.

Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen.

Lageplan:

Lageplan

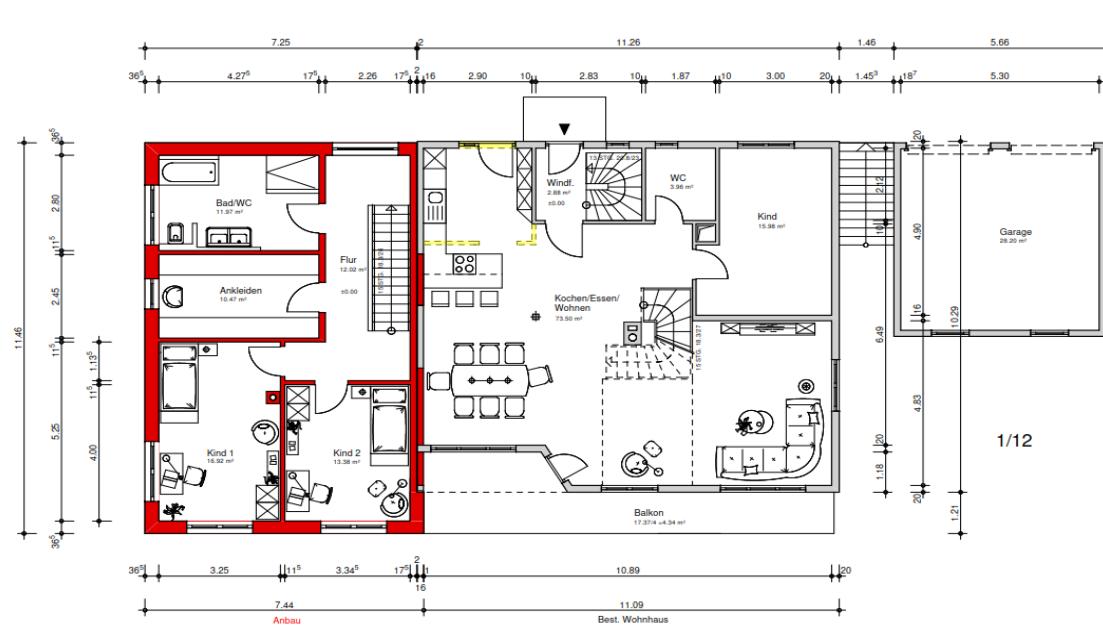
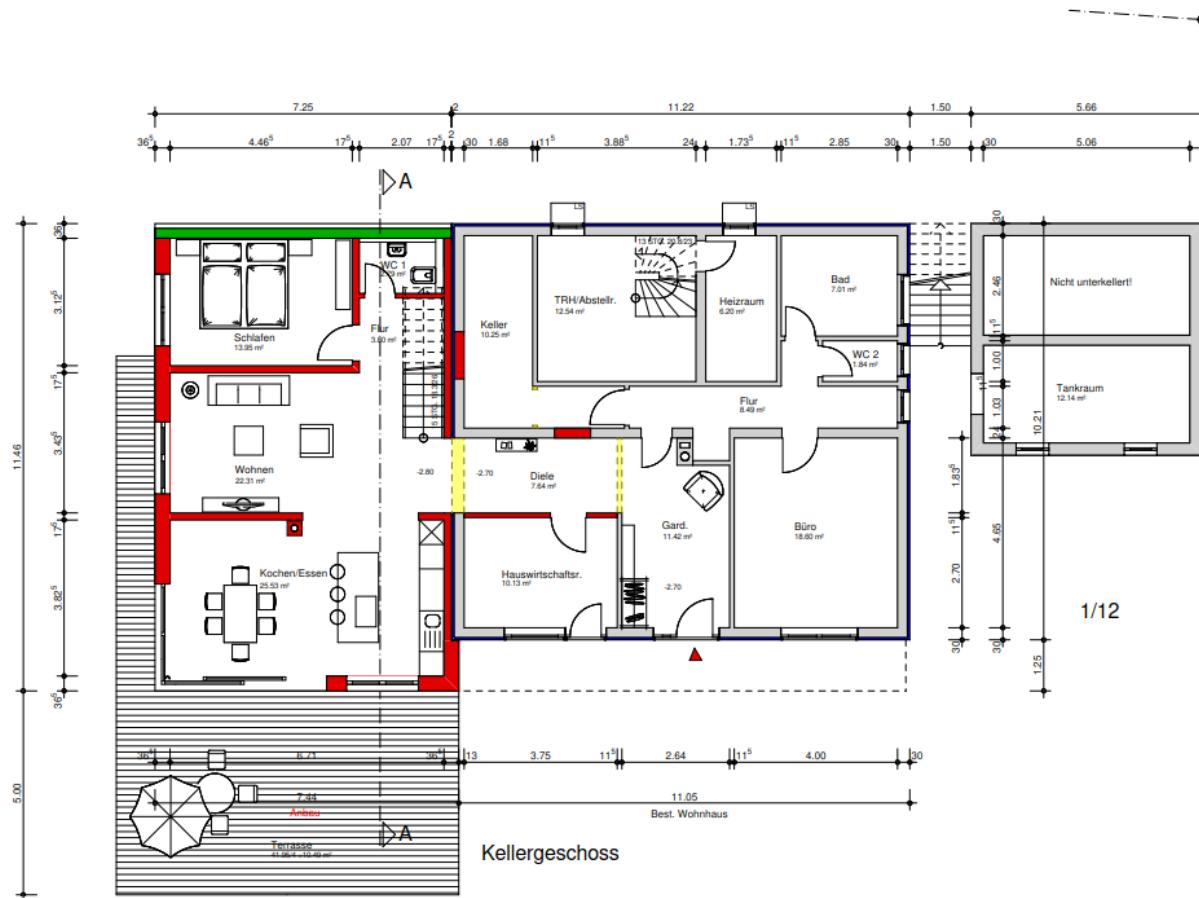
Kreis: Ortenaukreis
Gemeinde: Hofstetten
Gemarkung: Hofstetten
Flurstück-Nr.: 890

**Zeichn. Teil zum Bauantrag
(§4 LBOVVO)**

Maßstab: 1:500



Grundrisse:



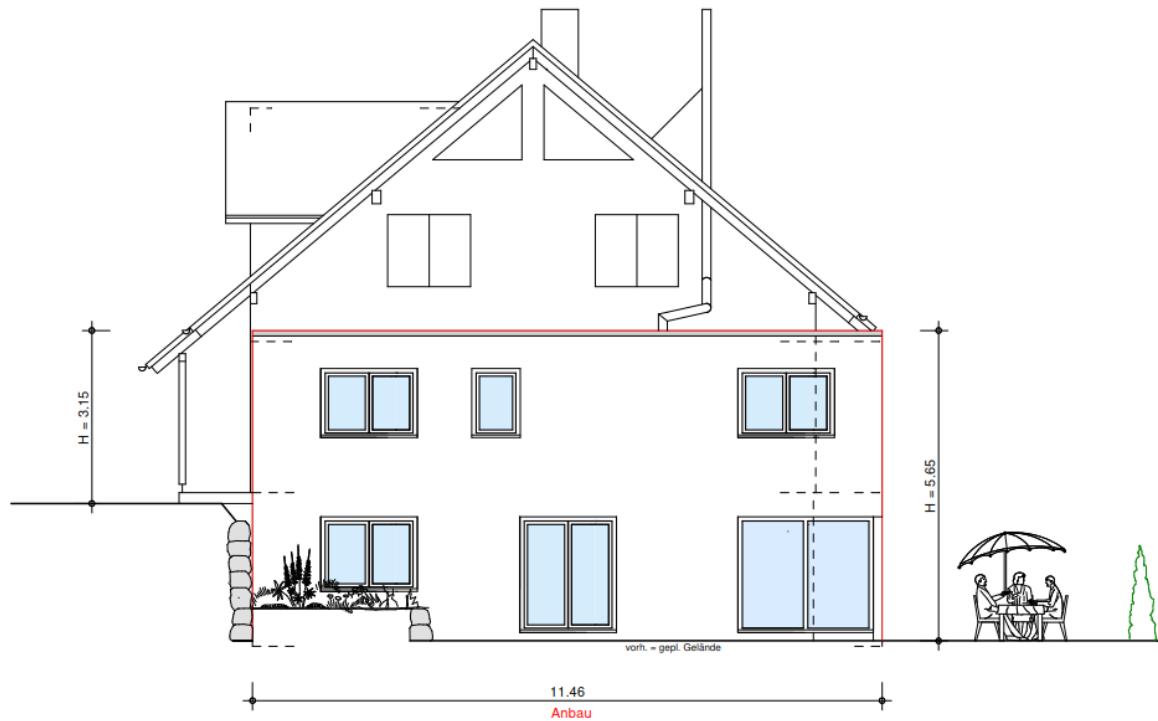
Ansichten:

Süd- Ost



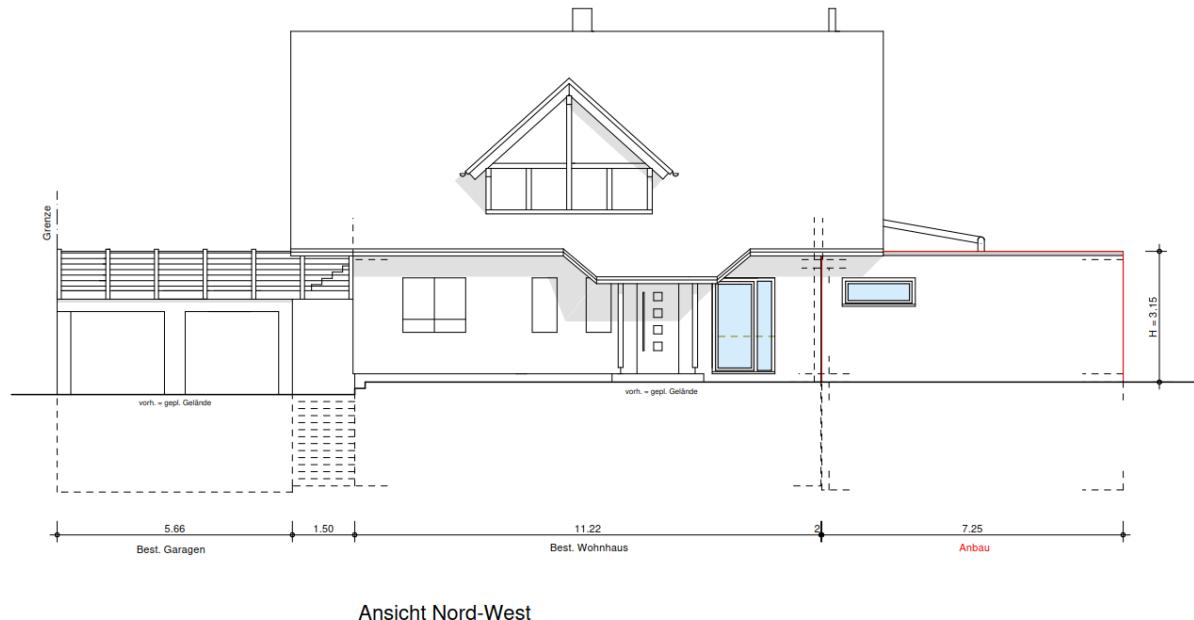
Ansicht Süd-Ost

Süd- West



Ansicht Süd-West

Nord- West



Ansicht Nord-West

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble. Dieser stellt mittels der Planunterlagen das Bauvorhaben vor.
Danach besteht die Möglichkeit der Aussprache des Gemeinderats.

Es werden keine Fragen gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

Abstimmung →	Ja: 11	Nein: -	Enth.: -	Befangen: 0
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 2 Ö: Vorberatung Haushalt 2026

Haushalt 2026

Ergebnishaushalt der Gemeinde Hofstetten 2026

In der Planung für den Ergebnishaushalt 2026 der Gemeinde Hofstetten sind insbesondere die Orientierungsdaten des Landes vom November 2025 im Bezug auf den Finanzausgleich, eingearbeitet. Außerdem wurden die Erfahrungswerte der Vorjahre eingearbeitet.

Der derzeitige Planungsstand des Ergebnishaushaltes ergibt

Erträge: 5.673.640 € (davon Auflösungen von Zuw.u.Zusch.: 216.710 €)

Aufwendungen: 5.977.130 € (davon Abschreibungen: 593.285 €)

Überschuss - 303.490 €

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung beträgt somit:

Erträge: 5.456.930 €

Aufwendungen: 5.383.845 €

= **73.085 €**

Dieser Betrag steht im Finanzhaushalt für Investitionen zu Verfügung

Besonderheiten im Ergebnishaushalt:

1. Die **Steuerkraftsumme** ist mit 3.064.755 € gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken.

(3.072.700 €)

Dies hat zur Folge, dass die **Kreis- und Finanzausgleichumlage** gegenüber dem Vorjahr jeweils etwas niedriger sind:

	<u>Kreisumlage</u>	<u>FAG Umlage</u>	
2025	998.630 €	703.030 €	
2026	996.045 €	701.215 €	Unterschied insgesamt: - 4.400
€			

2. Die Leistungen im Finanzausgleich sind im Vergleich zum Vorjahr sehr niedrig

Schlüsselzuweisung: 613.820 € statt im Vorjahr 607.070 € = + 6.750 €
Umsatzsteuer: 106.180 € statt im Vorjahr 99.490 € = + 6.690 €

3. Die Personalkosten erhöhen sich für die TVÖD Beschäftigten ab Mai 2026 um 2,8 %.

Für die Beamten ist eine Erhöhung von 3 % eingeplant.

Personalkosten 2026 insgesamt: ca. 2.000.000 €

5. Zinsen	bestehende Darlehen	101.235 €
	Neue Darlehen	12.500 €

Die Gewerbesteuer wird mit 1.000.000 € kalkuliert (aktueller Stand 2025: 1.121.415 €)

Ergebnis 2022:	1.319.312 €
Ergebnis 2023:	1.203.413 €
Ergebnis 2024:	1.573.504 €
2025 (aktueller Stand)	1.121.415 €

Größte Einnahmeposten:

Einkommensteueranteil 1.286.220 € (2025: 1.222.060 €)

Im Ergebnishaushalt bereits aufgenommen:

Verwaltung

- Sanierung Rathaus-Balkon 2.000 €
- Digitalisierung Bebauungspläne 8.000 €
- Teppichreinigung Rathaus 2.000 €

Kinderkarten

- Kleinere Anschaffungen 4.500 €
- Kosten für Fortbildungen 3.000 €

Feuerwehr

- Umbau TLF 10.000 €
- Fahrzeugkosten 5.000 €
- Unterhaltung FW-Haus 5.000 €
- Kleidung 5.500 €
- Rollwagen Beladung GT-T 5.000 €
- Spinde 2.500 €
- Funkmelder 2.000 €
- Umbau FAX 1.000 €
- Container für Jugendfeuerwehr 5.000 €
- Kosten der Jugendfeuerwehr 500 €

Schule

- Sportgeräte u. Zuschuss für Jubiläum 2.000 €

Bauhof

- Schulungen 1.000 €

Straßen

- „kleinere“ Unterhaltungsmaßnahmen und Sanierung Schachtdeckel 20.000 €

Freibad

- Beckensanierung 3.500 €
- Kleinere Anschaffungen 1.500 €

Betriebskostenumlagen an Zweckverbände

- Verwaltungsgemeinschaft Haslach-Umland (Abwasser) 68.300 €
- Zweckverband Interkom Steinach 7.210 €
- Zweckverband Hochwasserschutz Raumschaft Haslach 21.200 €

Zusammenfassung

Der jetzige Saldo des Ergebnishaushaltes weist ein Minus in Höhe von 303.490 € aus. Dieser Wert muss positiv oder zumindest 0 aufweisen. Dies ist jedoch im Jahr 2026 planmäßig nicht möglich. Das heißt, dass die auftretende Abschreibung nicht refinanziert werden kann.

Zumindest kann ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 73.085 € erwirtschaftet werden.

Schlussendlich wird deutlich, dass die meisten Investitionen im Finanzhaushalt nur durch Zuschüsse und Kredite finanziert werden können.

Finanzhaushalt der Gemeinde Hofstetten 2026

In der beigefügten Excel-Tabelle sind die geplanten Investitionspunkte für den Haushalt 2026 aufgeführt, die vom Gemeinderat zu diskutieren sind.

Nach Abschluss der Beratungen wird feststehen, in welcher Höhe neue Schulden aufgenommen werden müssen. Dementsprechend ändern sich auch die Tilgungsleistungen für Kredite.

Eigenbetrieb Wasserversorgung Hofstetten 2026

Besonderheiten:

1. Der Wasserzins liegt seit 01.01.2025 auf 2,14 € pro m³ Wasserverkauf.

2. Erfolgsplan: Einnahmen 166.250 €
 Ausgaben 153.400 €
 + **12.850 € (Jahresgewinn)**

3. Vermögensplan:

a) Ausgaben

Erschließungskosten „Am Schneitbach Süd“	78.650 €
Tilgung der Fremddarlehen	19.500 €
Auflösung Ertragszuschüsse	250 €

b) Einnahmen

Beiträge „Am Schneitbach“	15.830 €
Abschreibungen	41.000 €
Jahresgewinn	12.850 €
Kassenkredit von Gemeinde	28.720 €

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier. Dieser stellt anhand von Powerpoint-Präsentationen die Planungen zum Ergebnishaushalt und zum Eigenbetrieb Wasserversorgung (Anlage 1) und zu geplanten Anschaffungen und Projekten im Finanzhaushalt (Anlage 2) vor. Die Präsentationen sind diesem Protokoll als Anlagen beigefügt.

GR Krämer fragt an, wie weit der Kassenbestand zurückgefahren werden darf.
RAL Neumaier antwortet, daß mindestens 90.000 € vorgehalten werden müssen.

Freibad

Aus den Reihen des Gemeinderats wird angeregt mehr Sonnenschirme im Freibad zu haben.
BM Aßmuth sichert zu weitere Schirme zu organisieren. Es sollen hierzu auch die Getränkelieferanten bzw. Brauereien angesprochen werden.

Schulhofsanierung

BM Aßmuth sichert zu, daß nochmals geklärt wird, ob ein Inlinefahren zur Erneuerung der Regenwasserabführung im Schulhof nicht doch Sinn macht. Bis zum Schuljubiläum im Juli soll das Problem mit der Erneuerung der Regenwasserleitung erledigt sein.

Feuerwehr

GR Kinast fragt an, ob man für das alte Feuerwehrfahrzeug, wenn das neue dann in den Dienst gestellt ist, noch was bekommt.

BM Aßmuth erklärt, daß das alte Fahrzeug für 10.000 – 12.000 € veräußert werden kann.

Schule

In der Grundschule sollen 23 I-Pads angeschafft werden. Für die derzeit sich im Einsatz befindlichen Geräte gibt es keine Updates mehr.
Die alten Geräte sollen zur Gemeinde zurückgehen.
BM Aßmuth sichert zu, daß die Verwaltung dies im Blick hat.

Sanierung Kreuzstraße

Es ist eine Sanierung über die Infrastrukturmittel des Bundes denkbar.

GR Witt hält es für angebracht im Außenbereich eine größere Maßnahme durchzuführen. Er würde deshalb die Sanierung der Kreuzstraße nochmal um ein Jahr schieben und dafür eine Straße im Außenbereich ganz fertig machen.

BM Aßmuth entgegnet, daß er sich das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz angeschaut nochmal angeschaut hat.

Für Mittel aus dem Ausgleichsstock haben Schule, Kita und Feuerwehr eine klare Priorität. Es könnte für die Gemeinde eine Überlegung sein, wenn man an die Sanierung der Steigstraße geht, mehr Mittel einzuplanen und vom Ausgleichsstock zu beantragen und dann zu schauen, ob man was gefördert bekommt.

GR Neumaier fügt an, ob man Infrastrukturmittel und Ausgleichsstockmittel gleichzeitig bekommen kann.

BM Aßmuth antwortet, daß dies nicht förderschädlich sei.

GR Krämer möchte die Kreuzstraße nicht schieben. Wenn wir noch über andere Kanäle Geld bekommen, dann kann man ja noch in den Außenbereich investieren.

RAL Neumaier fügt ein, daß die Infrastrukturmittel des Bundes über 10 – 12 Jahre abgerufen werden können.

GR Witt regt an mehr Geld einzustellen, um die Förderung zu bekommen.

BM Aßmuth schlägt vor den Ansatz für die Straßen im Außenbereich um 50.000 € zu erhöhen und einen entsprechenden Förderantrag zu stellen. Es wird dann bis Juli 2026 eine Entscheidung getroffen werden.

GR Kinast spricht die Verlängerung der Eugen-Klaussner Straße an. Diese sollte nicht vergessen werden.

BM Aßmuth hält es für wichtiger die Kreuzstraße zu sanieren und dann an die Verlängerung der Eugen-Klaussner Straße zu gehen.

RAL Neumaier schlägt vor die Verlängerung der Eugen-Klaussner Straße in die Mitterfristige Finanzplanung auszunehmen.

Dies wird von allen Räten so befürwortet.

GR Allgaier möchte wissen, ob alle Kommunen das Geld vom Infrastrukturprogramm am Anfang holen können oder ob es dort auch Einschränkungen gibt.

RAL Neumaier sagt, daß dies möglich sei. So wurde darüber informiert. Jede Kommune kann sofort abrufen.

BM Aßmuth merkt an, daß keiner warten will und alle innerhalb von 3 Jahren die Mittel ausgeben wollen.

GR Schwendemann regt auch an die Planung für die Sanierung der Kreuzstraße voranzutreiben.

GR Witt schlägt nochmals vor mehr im Außenbereich zu sanieren, um die Mangelverwaltung dort schneller zu beseitigen und die Maßnahme Kreuzstraße zu strecken.

BM Aßmuth schlägt vor den Ansatz für die Sanierung der Steigstraße um 50.000 € zu erhöhen.

Dies wird von allen Räten so mitgetragen.

Bauhof

Für den Bauhof werden pauschal 9.400 € für verschiedene Anschaffungen in den Haushalt eingestellt. Es besteht dann dort die Möglichkeit selbst zu entscheiden welche Dinge der Anschaffungsliste am wichtigsten für die Aufgabenerledigung benötigt werden.

Anschaffung Iseki

Alexander Krämer vom Bauhof berichtet, daß der derzeitige sich im Einsatz befindliche Ausitzmäher Iseki bisher 6.000 Betriebsstunden hat.

Bei einer Neuanschaffung soll etwas beschafft werden, von dem der Bauhof mehr nutzen hat.

Es gibt mehrere Möglichkeiten. Es kann ein neues Fahrzeug - eher etwas größer beschafft werden, aber dann wird auch ein neues Mähwerk und eine neue Absaugung benötigt. Das neue Mähwerk würde 9.000 € und die Absaugung 13.000 € kosten und man hätte rund 9.000 € Mehrkosten für den größeren Traktor.

Herr Krämer schlägt vor genau den gleichen Traktor wie bisher, nur mit mehr PS und anderer Bereifung zu beschaffen. Man braucht weiterhin ein entsprechendes Fahrzeug, auch wenn der Kunstrasen kommt für die Pflege und die Tätigkeiten auf dem Sportplatz.

Mit diesem Vorschlag ist man in einer anderen Preisschiene für den Grundschnlepper in neu unterwegs, da er nicht so groß ist und die vorhandenen Teile wie Mähwerk und Absaugung weiter benutzt werden können.

Es sollte lediglich eine Zentrale Ölversorgung für vorne und hinten für 1.650 € mit angeschafft werden, um den Traktor lange und flexibel nutzen zu können.

Auch ein luftgefederter Sitz sollte dabei sein.

Die Kosten für den beschriebenen Vorschlag von Herrn Krämer belaufen sich auf 64.925 €.

GR Allgaier möchte nochmal explizit wissen, ob die bisher vorhandenen Zubehörteile wirklich weiterverwendet werden können.

Herr Krämer bestätigt dies.

Aus den Reihen des Gemeinderats kommt der Vorschlag, ob man den Rasenmähtraktor nicht auch über die Sportstättenförderung bezuschusst bekommt.

BM Aßmuth antwortet, daß dies nicht abschließend geklärt ist. Normalerweise werden nur fest verbaute Geräte gefördert.

Herr Krämer stellt desweiteren vor, daß neben dem Iseki Traktor auch noch ein Husquarna Mähtraktor beschafft werden muss.

GR Lupfer stellt die Frage, ob dies wirklich sein muss.

Herr Krämer entgegnet, daß aus Sicht des Bauhofs diese Beschaffung notwendig ist.

Dieser Mähdreher wird benötigt für die restlichen Mäharbeiten der gemeindlichen Grünflächen.

GR Witt spricht das Thema eines Mähroboters für das Freibad an.

GR Neumaier hält einen Mähroboter fürs Schwimmbad nicht für angebracht.

BM Aßmuth schlägt vor den Haushaltsansatz anzupassen und die 11.000 € für den Husqvarna Traktor einzustellen sowie die 64.000 € für den Iseki Traktor. Eine genauere Prüfung wegen des zu beschaffenden Gerätes und des Mähroboters soll erfolgen.

Sportanlagen- Kunstrasen

BM Aßmuth merkt an, daß in der Projektskizze für die Kunstrasenförderung die Zu- schüsse enthalten sind und deshalb sind diese auch im Haushalt dargestellt.

Wasserversorgung

GR Allgaier fragt an, ob für das Jahr 2026 dann mit keinen Kosten für das RÜB Steinach zu rechnen ist.

BM Aßmuth entgegnet, daß hier in 2026 nichts zu veranschlagen ist. Im Jahr 2027 rechnet er mit Kosten von 600.000 € für die Gemeinde Hofstetten in diesem Bereich.

Beschluss:

Die Beratungsergebnisse zum Haushalt 2026 werden von der Verwaltung aufgearbei- tet und zur Verabschiedung durch den Gemeinderat im Januar 2026 vorgelegt.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

TOP 4 Ö: Wünsche und Anträge

Dank an Bürgermeister und Verwaltung

GR Krämer bedankt sich im Namen des Gemeinderats bei Bürgermeister Martin Aßmuth für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2026. Auch die Verwaltung im Rathaus sowie das Team des Bauhofs schließt er in seinen Dank mit ein.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so beendet BM Aßmuth die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19:23 Uhr.

Helmut Lupfer

Bernhard Krämer

Der Bürgermeister

Der Schriftführer